

KIRCHE *auf dem Weg*

Mitteilungsblatt für das
Katholische Dekanat Heidelberg - Weinheim



November 2024 (17. Jahrgang - Nummer 11)



Die Botschaft lautet Frieden

Seit Mitte Oktober ist die Kirche St. Bonifatius in der Heidelberger Weststadt wieder Gastgeberin der Kunstausstellung „ArtMut“. Im Rahmen der Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung eröffnet, bietet sie Künstlerinnen und Künstlern ein Forum, die sich auf dem etablierten Kunstmarkt nicht behaupten könnten. Der Titel der Schau lautet in diesem Jahr schlicht „Frieden“.

„Eine neue Erde“ heißt das Kunstwerk, das eine

Gruppe aus dem Seniorenzentrum des Stadtteils Pfaffengrund geschaffen hat. Es zeigt die Hälfte eines offenbar zerbrochenen Globus, den Menschen zu erklimmen versuchen. Es sieht so aus, als gebe es viel Solidarität und Unterstützung, dass die Menschen den intakten Teil der Erde erreichen können.

Weg / Foto: weg

Weitere Infos zur Ausstellung auf Seite 11.

2025 wird ein Jahr des Kommens und Gehens

**Seit Anfang Oktober sind die Leitungsteams der künftigen Pfarreien bekannt
Wechsel sollen im Herbst des kommenden Jahres vollzogen werden**

Den Pfarreien in der Erzdiözese Freiburg werden natürlich auch künftig Pfarrer vorstehen. Allerdings werden diese ihre Verantwortung im Team wahrnehmen. Anfang Oktober wurden die Namen der leitenden Referentinnen bzw. leitenden Referenten und der stellvertretenden Pfarrer bekannt gegeben, die zusammen mit den bereits zu Jahresbeginn designierten Pfarrern Verantwortung in den künftigen Pfarreien übernehmen sollen (siehe Kasten auf Seite 3).

Geplant ist, dass die neuen Leitungsteams in der zweiten Jahreshälfte 2025 ihren Dienst an den neuen Orten beginnen. Im Frühjahr sollen auch die Stellen der Pfarreiökonominnen besetzt sein, die die Leitungsteams ergänzen. Die Errichtung der neuen Pfarreien erfolgt zum 1. Januar 2026.

Bekannte Gesichter in Weinheim

Wolf-Dieter Wöffler wird Leitender Referent der künftigen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße. Der Pastoralreferent stammt aus Berlin und ist seit 1999 in St. Laurentius und Herz Jesu Weinheim tätig. Er ist Visionssuchenleiter und seit 2021 außerdem Lokaler Projektkoordinator für die Kirchenentwicklung an der Nordbadischen Bergstraße. Wöffler engagiert sich in der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim und ist dort seit 2000 als Notfallseelsorger tätig.

Stephan Sailer übernimmt die Stelle des stellvertretenden Pfarrers in Weinheim. Er wuchs im Landkreis Konstanz auf. Nach dem Theologiestudium wurde er 1998 zum Priester geweiht. Es folgten drei Vikarstellen, anschließend war er bis 2013 in Weil am Rhein als Pfarrer in solidum tätig, bevor er in die Klinikseelsor-



Johannes Balbach, Wolf-Dieter Wöffler und Stephan Sailer werden Leitungsverantwortung für die Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße übernehmen.

Fotos: privat



Marius Fletschinger, Kathrin Grein und Jens Bader bilden künftig das Leitungsteam der Katholischen Stadtkirche Heidelberg.

Fotos: privat (2), Cordula Schuhmann

ge am Diakonissenkrankenhaus und am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim wechselte. Seit September 2016 hat er in der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg die Stelle als Pfarrer in solidum inne.

Grein und Bader künftig in Heidelberg

Kathrin Grein kommt als Leitende Referentin nach Heidelberg. Derzeit leitet sie die Katholische Hochschulgemeinde Mannheim. Aufgewachsen in Wertheim am Main studierte sie in Würzburg und Freiburg Theologie und trat als Pastoralreferentin in den Dienst der Erzdiözese Freiburg. Sie arbeitete in den Seelsor-

geeinheiten Mannheim Südwest, Wiesloch-Dielheim und Mannheim Johannes XXIII, bevor sie 2020 in die Hochschulgemeinde wechselte.

Pfarrer Jens Bader, Leitender Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde Lauf-Sasbachtal, wird stellvertretender Pfarrer der Stadtkirche. Er stammt aus Bruchsal, studierte in Freiburg und Rom und wurde am 8. Mai 2005 zum Priester geweiht. Nach Vikarstellen in Kenzingen und Wiesloch kam Bader 2010 als Pfarrer nach Sasbach. Er ist Mitglied der Kirchensteuerververtretung der Erzdiözese und Diözesanpräses des Cäcilienverbands der Erzdiözese.



Johannes Brandt, Judith Schmitt-Helfferich und Hannah Gniot werden Heidelberg und das Dekanat verlassen und die Leitungsteams der Pfarreien Mannheim, Schwetzingen und Baden-Baden verstärken.

Fotos: Gülay Kesin (2), Peter Wegener

Drei werden das Dekanat verlassen

Im Zuge des Projekts Kirchenentwicklung 2030 der Erzdiözese Freiburg werden drei Personen aus Stadtkirche und Dekanat im kommenden Jahr neue Aufgaben übernehmen.

Der jetzige Leiter der Katholischen Stadtkirche Heidelberg und Dekan des Dekanats Heidelberg-Weinheim, Johannes Brandt, wird die Stelle des stell-

vertretenden Pfarrers in der künftigen Pfarrei Mannheim St. Sebastian übernehmen.

Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich wird Leitende Referentin in der künftigen Pfarrei Schwetzingen St. Pankratius.

Dekanatsreferentin Hannah Gniot wechselt als Leitende Referentin nach Baden-Baden St. Bernhard.

weg/red

Die neuen Positionen

Leitende Referentin / Leitender Referent

Zum Aufgabenspektrum der neu geschaffenen Stelle der Leitenden Referentin / des Leitenden Referenten gehören unter anderem die Leitung und Koordinierung pastoraler Prozesse und die Mitarbeit an der strategischen Weiterentwicklung der Pfarrei. Gleichzeitig sind die Leitenden Referenten Dienstvorgesetzte von Mitarbeitenden im pastoralen Dienst.

Stellvertretender Pfarrer

Neu ist auch die Stelle des stellvertretenden Pfarrers. Mit ihr kann je nach Größe der neuen Pfarrei die Übertragung differenzierter Aufgaben oder eine Abwesenheitsvertretung verbunden sein.

Pfarreiökonom / Pfarreiökonomin

Die Pfarreiökonomin / der Pfarreiökonom verantwortet mit einem Team weiterer Mitarbeitender die Verwaltung der Pfarrei in Abstimmung mit dem Pfarrer und dem Pfarreivermögensverwaltungsrat. Diese Stellen sollen im Frühjahr 2025 besetzt werden.

GEDANKEN auf dem Weg

Neue Lieder singen

Es ist Zeit, neue Lieder zu singen. Neue Lieder singen, heißt die Tonlage zu ändern. Neue Lieder singen, heißt von meinem (Er-)Leben zu erzählen. In allen Facetten. [...]

Neue Lieder entstehen nicht in engen und geschlossenen Räumen. Neue Lieder erwachsen nicht aus

dem Einhalten von Vorschriften und Rubriken. Neue Lieder kommen nicht aus dem ängstlichen Versuch, alte Traditionen aufrecht zu erhalten.

Neue Lieder kommen aus den ungeschönten Erfahrungen des Jetzt.

Michael Albus, in: *Gott? Die religiöse Frage heute*, Freiburg 2018

Ein Beitrag der Vorsitzenden des SkF Heidelberg, Annette Bremer

Am Rande des Quartiers am Turm in Heidelberg-Rohrbach, stehen, umgeben von Grünflächen, zwei Gebäude: Hier befinden sich neben der Verwaltung große Teile der Einrichtungen und Angebote des Sozialdiensts katholischer Frauen (SkF). 2008 wurde das erste der beiden Häuser eröffnet, 2016 das zweite. In dem neuen Gebäude sind auf zwei Etagen zwei Wohngruppen für insgesamt zwölf Mütter bzw. Väter mit ihren Kindern untergebracht. Sie finden dort eine vorübergehende Wohn- und Lebensmöglichkeit und bekommen eine intensive sozialpädagogische und familientherapeutische Begleitung, um Krisen und schwierige belastende Lebenssituationen zu bestehen bzw. zu überwinden.

Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich die Verwaltung des SkF. Außerdem gibt es Räume für die hauseigene Kinderbetreuung und für unsere Freizeitangebote für psychisch erkrankte Menschen.

„AnziehPunkt“ gut etabliert

Im Kellergeschoss versteckt sich ein kleiner, aber wichtiger Raum: hier ist unsere Kleiderstube, der „AnziehPunkt“, untergebracht. Spenden von Baby- und Kleinkinderkleidung und -bedarf wer-

den gesammelt, sortiert und an bedürftige Familien, Klienten der Schwangerschaftsberatung und an unsere Mutter/Vater-Kind-Gruppen kostenlos ausgegeben. Organisiert und getragen wird das Angebot durch den Vorstand und Ehrenamtliche.

Seit nun sieben Jahren hat sich die Kleiderstube gut etabliert. Anfänglich war das Sammeln von Spenden noch mühselig, mittlerweile freuen wir uns über reichliche und hochwertige Spenden von vielen Seiten.

Der kleine Raum ist längst nicht mehr ausreichend für die Fülle an Kleidung und Zubehör. Deshalb haben wir rollbare Regale angeschafft, die bei Bedarf in den Gang hinausgeschoben werden können. Außerdem geben wir auch immer wieder Kleidung an andere Stellen zur Verteilung weiter.

Wegen ihrer Lage im Keller und den be-

engten Verhältnissen ist ein Besuch der Kleiderstube leider nur nach Terminvereinbarung möglich, auch ist sie mit Kinderwagen nicht einfach zugänglich.

Auf der Suche nach neuen Räumen

Daher machen wir uns im SkF gerade Gedanken um die Zukunft des AnziehPunkts. Wir möchten gerne unser Angebot auch auf Kinderkleidung für größere Kinder erweitern und es vor allem einem größeren Kreis von bedürftigen Familien öffnen. Wir wünschen uns möglichst feste Öffnungszeiten und gut zugängliche Räumlichkeiten, die im besten Fall auch von außen gut sichtbar sind.

So stellen wir uns Fragen wie: Gibt es in unseren beiden Heidelberger Häusern

Gut sortierter „AnziehPunkt“

Kleiderstube des SkF platzt aus allen Nähten



Foto: SkF Heidelberg

Elisabethenkollekte am 23./24. November



Dekan Johannes Brandt hat die Elisabethenkollekte in diesem Jahr wiederum dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) gewidmet. Jede Zuwendung im Rahmen der Elisabethenkollekte in den Gottesdiensten am 23. und 24. November, hilft dem

SkF seine Arbeit fortzusetzen. Der Vorstand des SkF bedankt sich für Ihre Unterstützung und steht bei Interesse für weitere Informationen zur Verfügung.

Kontakt:
 Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
www.skf-heidelberg.de
info@skf-heidelberg.de
 Spendenkonto: Liga Bank eG,
 IBAN DE61 7509 0300 0200 0679 62

in Rohrbach geeignete Räume, die wir umwidmen bzw. umgestalten können? Können wir eventuell neue Räume schaffen? Oder müssen wir extern nach Räumlichkeiten suchen? Wir hoffen, bald eine gute Lösung zu finden und präsentieren zu können. Bis dahin bleibt unser bisheriges Angebot natürlich weiterhin bestehen.

Unterstützung willkommen

Gerne nehmen wir gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung an, ebenso wie Kinderwagen, -bettchen, -autositze und Spielzeug. Ehrenamtliche Mitarbeit ist ebenfalls in diesem Bereich willkommen.

Fragen bezüglich Angebot, Ausgabeterminen, Spenden, Mitarbeit oder andere Informationen zu diesem oder einem anderen unserer Arbeitsbereiche beantworten wir Ihnen gerne, schreiben Sie uns:

Gabriela Thewalt, thewalt@skf-heidelberg.de

oder: Annette Bremer, bremer@skf-heidelberg.de



Die Heidelberger Stiftungsräte Bernd Knobel (l.) und Bernhard Heck freuen sich über den Scheck aus den Händen der baden-württembergischen Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi.

Foto: Ministerium

Finanzspritze für die Restaurierung der Wandmalereien in St. Vitus

Land unterstützt Stadtkirche Heidelberg mit knapp 39.000 Euro

Die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi, überreichte Anfang Oktober im Stuttgarter Landtag symbolische Schecks an acht Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer aus Baden-Württemberg. Das Land unterstützt sie bei der Sanierung ihrer Kulturdenkmale.

Knapp 39.000 Euro konnten Bernd Knobel und Bernhard Heck aus dem Stiftungsrat der Katholischen Stadtkirche Heidelberg für die Restaurierung der spätmittelalterlichen Malereien in der St. Vitus-Kirche in Heidelberg-Handschuhsheim Anfang Oktober in Stuttgart entgegennehmen.

In ihrer Rede dankte Ministerin Razavi den Anwesenden stellvertretend für die vielen Eigentümerinnen und Eigentümern von Kulturdenkmälern im ganzen Land. Sie sagte: „Ich freue mich über alle

Eigentümerinnen und Eigentümer, die mit ihrem Engagement das kulturelle Erbe unseres Landes für künftige Generationen bewahren. Ich bin froh darüber, dass wir Sie beim Erhalt ihres Kulturdenkmals mit der Denkmalförderung des Landes unterstützen können.“

St. Vitus ist im heutigen Stadtgebiet Heidelbergs die älteste Kirche – und sie hat eine sehr interessante Geschichte, beherbergt sie doch Spuren nahezu aller Epochen von der Romanik bis zur Gegenwart.

Die Wandmalereien aus der Zeit nach 1400 im ehemaligen Seitenschiff sind insgesamt nicht gut erhalten, manche Motive kaum noch zu erkennen. Mit der Unterstützung des Landes sollen die wertvollen Wandmalereien, die im Wesentlichen Szenen aus dem Leben Jesu zeigen, nun restauriert werden. *weg / red*

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Katholische Stadtkirche Heidelberg		www.stadtkirche-heidelberg.de			
	2./3. November	9./10. November	16./17. November	23./24. November	30. Nov. / 1. Dez.
Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30
St. Anna	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30 So 15.30 polnisch	Sa 18.30
Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt	So 10.30 W So 16.00 indisch	So 10.30	So 10.30	So 10.30	So 10.30 W So 16.00 indisch
St. Albert Bergheim	So 16.00 kroatisch	So 16.00 kroatisch	So 16.00 kroatisch	So 16.00 kroatisch	So 16.00 kroatisch
St. Michael Südstadt	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch
St. Bartholomäus Wieblingen	So 10.00	So 11.00 W	So 10.00 Ö Alter Friedhof		So 10.00
St. Johannes Rohrbach	So 10.00	So 10.00 W	Sa 18.00		So 10.00 F
St. Joseph Eppelheim	So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00	So 10.00	So 10.00 W
St. Laurentius Schlierbach		So 10.00	So 10.00	So 10.00	So 10.00
St. Laurentius Ziegelhausen	Sa 18.30 So 20.00 Taizé	So 10.30 W	So 10.30		Sa 18.30 So 20.00 Taizé
St. Peter (Peterstal)		So 08.30		So 08.30	
St. Marien Pffaffengrund	Sa 18.00		So 10.00	So 10.00 W	Sa 18.00 F
St. Paul Boxberg		So 09.30	So 09.30 W	Sa 18.00	
St. Peter Kirchheim		Sa 18.00 So 19.00 Taizé	So 10.00 W	So 10.00	
St. Raphael Neuenheim	So 10.30	So 18.30	So 18.30	So 18.30	So 10.30 So 18.30 Musikal. Abendlob
St. Vitus Handschuhsheim		So 10.30	So 10.30 W	Sa 18.00	So 17.00 portugiesisch

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
Stift Neuburg Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	Orthopädische Klinik Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	Di 16.30 Taizé
Augustinum (St. Paul) Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	Chirurgische Klinik Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 17.00
Klinik St. Elisabeth Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	Kopfkl.linik Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
St. Josefskrankenhaus Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	Thoraxklinik Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	Di 18.30

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg				www.kath-weinheim-hirschberg.de	
	<i>2./3. November</i>	<i>9./10. November</i>	<i>16./17. November</i>	<i>23./24. November</i>	<i>30. Nov. / 1. Dez.</i>
Herz Jesu Weinheim	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem. 15.00 Port. Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.
St. Laurentius Weinheim	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Marien Weinheim	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30
St. Jakobus Hohensachsen <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	So 09.30 (G)	So 11.00 (L)	Sa 18.00 (H)	So 11.00 (G) Patrozinium	Sa 18.00 (G)
St. Johann Baptist Hirschberg <small>(0=Oberflockenb.)</small>	Sa 18.00	So 09.30	So 09.30 So 11.00 (0)	So 09.30	So 09.30 So 11.00 (0)

Seelsorgeeinheit Steinachtal				www.kath-steinachtal-gemeinden.de	
	<i>2./3. November</i>	<i>9./10. November</i>	<i>16./17. November</i>	<i>23./24. November</i>	<i>30. Nov. / 1. Dez.</i>
Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach	Sa 18.30	So 10.30	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00
St. Michael Schönau	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30
St. Bonifatius Wilhelmsfeld		So 09.00	Sa 18.30 W	So 09.00	So 10.30

Seelsorgeeinheit Hemsbach				www.bachgemeinden.de	
	<i>2./3. November</i>	<i>9./10. November</i>	<i>16./17. November</i>	<i>23./24. November</i>	<i>30. Nov. / 1. Dez.</i>
St. Laurentius Hemsbach <small>(G=Gemeindehaus)</small>	Sa 18.00 W	So 10.30	So 10.30 W	Sa 18.00 (G) So 10.30	Sa 18.00 So 10.30 (G) Abenteuerland
St. Bartholomäus Laudенbach	So 10.30	Sa 18.00		Sa 18.00	
Sta. Maria Weinheim-Sulzbach	Sa 18.00 (Ev. Kirche)		Sa 18.00 W (Ev. Kirche)		

Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddesheim				www.kath-hela.de	
	<i>2./3. November</i>	<i>9./10. November</i>	<i>16./17. November</i>	<i>23./24. November</i>	<i>30. Nov. / 1. Dez.</i>
St. Gallus Ladenburg	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00
St. Remigius Heddesheim	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00

Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim				www.sesad.de	
	<i>2./3. November</i>	<i>9./10. November</i>	<i>16./17. November</i>	<i>23./24. November</i>	<i>30. Nov. / 1. Dez.</i>
Mariä Himmelfahrt Schriesheim <small>(A=Altenbach)</small>	So 08.30 (A) So 10.00	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00
St. Pankratius Dossenheim	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 17.00

In der Klinik angekommen

Tobias Schnieders als Seelsorger an der Chirurgischen Klinik eingeführt

Der neue Klinikseelsorger an der Chirurgischen Klinik in Heidelberg stammt aus dem Emsland und hat in Marburg, Rom und Freiburg Theologie studiert. Nach beruflichen Stationen als Pastoralreferent in Mannheim, Ubstadt-Weiher zuletzt in der Seelsorgeeinheit Bruchsal Michaelsberg ist Tobias Schnieders jetzt von der Gemeinde- in die Klinikseelsorge gewechselt. In der Chirurgischen Klinik folgt er auf Irene Wimmi, die kürzlich in den Ruhestand verabschiedet wurde. Im Rahmen einer Eucharistiefeier wurde er Mitte Oktober im Kreis von Kolleginnen und Kollegen aus dem Ökumenischen Klinikseelsorgeteam und der Stadtkirche in sein neues Amt eingeführt. Dekan Johannes Brandt nahm in

seiner Predigt Bezug auf die Heilige des Tages, Margareta Maria Alacoque, einer großen Wegbereiterin der Herz Jesu-Verehrung. Was im Bild des geöffneten Herzens Jesu an Liebe aufscheine, sei ein gutes Rüstzeug für einen Klinikseelsorger. Im Krankenhaus, wo die Menschen an die Grenzen ihres Lebens stoßen, gelte es, etwas von der Nähe, Liebe und Gegenwart Gottes durchscheinen zu lassen, so Brandt. Für die katholische und evangelische

Klinikseelsorge begrüßten Pfarrer Nikolaus Schmerbeck und Pfarrerin Monika Mayer-Jäck den neuen Kollegen und erbatan ihm Gottes Segen für seine neue Aufgabe.



Klinikseelsorgerin Irene Wimmi übergibt den Stab an ihren Nachfolger an der Chirurgischen Klinik Tobias Schnieders. Foto: weg

- ANZEIGE -

ONLINE BESTELLEN!
www.konradsblatt.de/adventskalender

Es heimatet sehr

Ach, wie schön die Advents- und Weihnachtszeit doch ist – besonders in der Heimat.

Der **Konradsblatt Adventskalender** zeigt den Südwesten von seiner allerschönsten Seiten.

Der **Konradsblatt Adventskalender** bewegt – und das ganz schön lange: nämlich vom **1. Advent bis zum 6. Januar**. Er erzählt Geschichten, berührt mit spirituellen Impulsen, verzaubert mit Bildern, steigert die Vorfreude auf Weihnachten und begleitet das Fest mit allen Sinnen.

Haben wir Ihnen schon heute Lust auf Advent, Weihnachten und den Jahreswechsel gemacht? Dann lassen Sie sich vom **Konradsblatt Adventskalender** durch diese wunderbar seligmachende Zeit begleiten.

Mit seinem DIN A5 Format und den 40 Seiten ist er ein echter Hingucker.

NEU!
8,90 €
Inkl. 7 % MwSt.
zzgl. 2,- € Versand

BISTUMS
ADVENTSKALENDER
2024

Vom ersten Adventssonntag bis zum Fest der Heiligen Drei Könige.
Eine Reise durch die Heimat zwischen Tauberbischofsheim und dem Bodensee

konradsblatt

Bestellen Sie jetzt!
KONRADSBLATT · Leserservice · Karlstr. 45a · 76133 Karlsruhe
Tel: 07 21/95 45-0 · advent@konradsblatt.de · www.konradsblatt.de

Aufbruch in eine solidarische Gesellschaft

11. Kurpfälzer Sozialtage werden am 10. November in Mannheim eröffnet

Einmal mehr laden die KAB Bezirksverbände Bergstraße, Heidelberg, Mannheim und Neckar-Odenwald sowie die Betriebsseelsorge Rhein-Neckar zu ihren Sozialtagen ein. Die Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Aufbruch in eine solidarische Gesellschaft. Arbeit und Gesellschaft im Wandel“ will eine Diskussionsplattform sein und einen gemeinsamen Diskurs zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen ermöglichen. Hintergrund dieses Engagements der Kirche ist ihre katholische Soziallehre, die der betrieblichen Mitbestimmung eine wichtige Funktion zuweist. Unter Rücksicht auf die Rollen der Einzelnen, vom Eigentümer über die Leitungen bis zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeit-

nehmen, „solle die aktive Beteiligung aller an der Unternehmensgestaltung“ vorangebracht werden, heißt es in der Pastorkonzeption des 2. Vatikanischen Konzils.



Eröffnet werden die Sozialtage am 10. November in Mannheim mit einem Gottesdienst in der dortigen Jesuitenkirche, dem der Rektor des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes, Ordinariatsrat Thorsten Gompper, vorsteht. Beim Festakt im Anschluss spricht Bundesminister a. D. Peter Altmaier als Eröffnungsredner.

Ein Dutzend Veranstaltungen stehen im Programm der Sozialtage, unter anderem ein Vortrag des Paderborner Theologen Peter Schallenberg mit dem Thema „Die Katholische Soziallehre – überflüssiges Relikt oder wertvoller Beitrag?“ Den Abschluss bildet wie gewohnt ein Besinnungstag im Alfred-Delp-Haus in Hemsbach.

weg

Das ganze Programm im Netz: www.sozialtage.de

„Die soziale Infrastruktur nicht anknabbern“

In der aktuellen Wirtschaftslage gerät die Sozialpolitik mehr und mehr unter Druck: das gilt im Bund ebenso wie in Heidelberg, wo kräftig gespart werden muss. „Noch ist nicht entschieden, wo wir sparen“, sagte Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen, beim Politischen Abendgespräch der Liga Mitte Oktober. „Ich warne allerdings davor, die soziale Infrastruktur anzuknabbern.“

Mit ihrem Gesprächspartner Georg Cremer war sich Jansen einig, dass bei den sozialen Leistungen manches zu optimieren und passgenauer zu gestalten sei. Cremer, ausgewiesener Kenner der Materie, warb dafür, das sehr komplizierte Sozialsystem bürgerfreundlicher zu machen und so den Zugang zu vereinfachen. Gerade für die Bedürftigsten sei es oft am schwersten, angesichts der komplizierten Zugangswege ihren Anspruch geltend zu machen und Leistungen zu erhalten. Auch müsse der Staat nicht alles regeln. Zivilgesellschaftliches Engagement sei eine wichtige und legitime Ergänzung zum staatlichen Tun. *weg*



Martin Heß (l.) vom Diakonischen Werk und Moritz Limprecht von Der Paritätische (r.) erörterten mit Heidelbergs Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen und dem Ökonomen und früheren Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes, Prof. Georg Cremer, aktuelle Fragen der Sozialpolitik.

Foto: weg

AUS DEM TERMINKALENDER

Aus dem Programm



Alles anders Offener Gesprächskreis von Menschen, die von Krankheit betroffen sind, Menschen, die mit Kranken zusammenleben, Menschen, die für Kranke arbeiten...

Termin 26.11., 19.15-20.45 Uhr

Campus-Film „Wer wir gewesen sein werden“ (Deutschland 2021). Der Filmemacher Erec Brehmer verliert bei einem gemeinsamen Autounfall seine Lebensgefährtin.

Termin 6.11., 19 Uhr | Eintritt (inkl. Getränk): 5 Euro

Meditationssamstag „Freier werden!“

Ein- und Weiterführung in das Herzensgebet. Grundlegend im Kurs ist das Aufsuchen der inneren Stille auf der Basis des Herzensgebets. Anmeldung bis 13.11. erbeten an: eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de

Termin 16.11., 10-17 Uhr

Das ganze Programm und weitere Infos im Netz:

www.pluspunkt-inf130.de

Gottesdienst zum Reformationstag

Am 31. Oktober lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Heidelberg zum ökumenischen Gottesdienst in die evangelische Heiliggeistkirche ein. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr.

„Das Verständnis der Menschenwürde im christlichen Glauben und im Grundgesetz“ ist das Thema der Predigt, die Prof. Dr. Paul Kirchhof anlässlich des 75. Jahrestags der Einführung des Grundgesetzes hält.

Segensfeier für Schwangere am 14. November

Im November lädt ein interkonfessionelles Team der beiden Kirchen erneut zu einer Segensfeier für Schwangere ein: am 14. November um 18 Uhr in der Beratungsstelle des SkF (Sozialdienst katholischer Frauen e.V.), Felix-Wankel-Straße, Heidelberg-Rohrbach.

Aus dem Bildungszentrum

Kunstafté Barocke Baulust – Architektur im 17. und 18. Jahrhundert

Referentin: Dr. Barbara Kilian-Memheld

7. November, 15-17 Uhr Bildungszentrum

Kunsttreff Imagine! 100 Jahre Kunst des Surrealismus

Referentin: Dr. Martina Kitzing-Bretz

13. November, 10-12 Uhr Bildungszentrum und online

Neues aus Raum und Zeit Aktuelles Thema wird noch bekannt gegeben

Referentin: Dr. Heidrun Schweinfurth-Marby

18. November, 15-17 Uhr Bildungszentrum und online

Die USA nach der Wahl Analyse der Wahlergebnisse und Ausblick auf die künftige Politik.

Referent: Robby Geyer, M.A.

19. November, 16-18 Uhr Bildungszentrum und online

Das ganze Programm sowie Informationen zur Anmeldung zu den Veranstaltungen im Netz: www.bildungszentrum-heidelberg.de

Bildungszentrum Heidelberg, Merianstraße 1, 69117 Heidelberg, Telefon: 06221-89840

16. November 2024
St. Anna, Plöck 4
69117 Heidelberg

LIGHT IN THE NIGHT

18:30 Uhr - Gottesdienst
19:30 Uhr - Light in the Night

Komm und geh wie du willst!

Du kannst der Worship Live-Musik lauschen, eine Kerze für Deine Anliegen entzünden, ein persönliches Wort von Gott empfangen, ihm im Sakrament der Versöhnung oder in der Anbetung begegnen...

21:30 Uhr - Komplet: stimmungsvolles Nachtgebet

Samstag
23.11.2024
19:30 Uhr

Veranstalter:
Bauförderverein
St. Bonifatius Heidelberg
Idee und Ausführung:
Franz Grebesch

unterstützt von

HEIDELBERG IT
Management

NEUMANN ENERGY
ENERGIE
4CO
RECHENUNG
REGENERATIV

WEITERBILDUNGS
KRIEGER
KOLLEGE
HEIDELBERG

St. Bonifatiuskirche
Heidelberg-Weststadt

St. Boni: bunt!

*Eine Musiklichtshow
mit bekannten
Rock-Classics und -Balladen*

Kreis des Lebens

Benefizveranstaltung zu Gunsten des
Bauförderverein St. Bonifatius Heidelberg

Eintritt frei – Spenden willkommen!

AUS DEM TERMINKALENDER**Orgelmusik zu Christkönig mit Markus Uhl**

Das „Jahr der Orgel“, das mit der Weihe der Breil-Göckel-Orgel in der Christkönigkirche im November 2023 begonnen hat, wird mit einem festlichen Orgelkonzert am Christkönigssonntag, 24. November, um 17 Uhr beendet.



Der Heidelberger Bezirkskantor Dr. Markus Uhl (Foto) wird die gesamte Klangfülle des neuen Instruments zur Geltung bringen. Gespielt wird unter anderem Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge Es-Dur (BWV 552). Bezugnehmend zum Patrozinium der Pfarrkirche wird eine Improvisation über ein Christkönigslied erklingen, bevor mit der zweiten Orgelsonate von Felix Mendelssohn-Bartholdy die romantischen Möglichkeiten der neuen Orgel zu hören sein werden. Der Eintritt ist frei.

Festliches Barock in St. Laurentius

Der Konzertchor St. Laurentius, Michael Roman (Bass), Prof. Torsten Laux (Orgel) und das Heidelberger Kantatendorchester geben am Sonntag, 24. November, um 18.30 Uhr unter der Leitung von Jutta Stock ein Konzert in der Kirche St. Laurentius in Weinheim.

Auf dem Programm stehen: „Dettinger Te Deum“ von G. F. Händel; Kantate „Alles, was ihr tut“ von D. Buxtehude; „Konzert in D-Dur“ für drei Trompeten, Pauken und Orchester von G. Ph. Telemann und „Konzert in d-moll“ für Orgel und Orchester von J. S. Bach.

Gospel-Gottesdienst in Wieblingen

Der Chor Cantamus lädt ein zum ersten Gospel-Gottesdienst in die Kirche St. Bartholomäus in Wieblingen: am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr.

Zwei Mal Heidelberger Adventssingen

Zum 46. Mal lädt der Heidelberger Sing- und Spielkreis zu seinem festlichen Adventssingen ein: am Sonntag, 1. Dezember, um 18 Uhr in der Christkönigskirche in Eppelheim und am Freitag, 13. Dezember, um 20 Uhr in der Jesuitenkirche. Es erklingen sowohl alpenländische Volksweisen als auch Chorbearbeitungen aus alter und neuer Zeit.

Musik zur Marktzeit in der Friedenskirche

Für die „Musik zur Marktzeit“ in der Handschuhsheimer Friedenskirche am 2. November um 11 Uhr hat das Heidelberger Duo Barbara Rosnitschek, Querflöte, und Florian Stricker, Klavier, vergnügliche und farbenfrohe Werke von J. S. Bach, Brahms, eine Ungarische Fantasie und Tangos von Piazzolla vorbereitet.

**ArtMut-Ausstellung zum Thema Frieden**

Seit ihrer Eröffnung am Sonntag, 13. Oktober, im Rahmen der Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung ist die Ausstellung ArtMut noch bis zum 15. November, täglich von 9 bis 17 Uhr in der Kirche St. Bonifatius in der Heidelberger Weststadt zu sehen.

Rund 40 Künstlerinnen und Künstler stellen dort ihre Werke aus, die sich mit verschiedenen Aspekten des Themas Frieden beschäftigen: Frieden statt Krieg, Frieden in der Familie, Frieden im Land, Frieden in der Welt... Einige der Werke können auch erworben werden.

Veranstalter dieser Ausstellung mit einer inzwischen langjährigen Tradition sind der Verein Vincent e.V. und die Katholische Stadtkirche.

Eine Woche „ora et labora“

Beten und Arbeiten im Ziegelhaus

6. Oktober um 17 Uhr im KJG-Schulungs- haus „Ziegelhaus“ in Heidelberg-Ziegel- hausen: 15 Jugendliche und Junge Er- wachsene treffen ein, um dort eine gan- ze Woche miteinander zu verbringen. Die Woche steht unter dem Titel „Ora et labora“ (auf Deutsch: „bete und arbei- te“) oder auch kurz „OeL“ und wurde ur- sprünglich vom KMV Heidelberg-Wein- heim (Katholischen Ministrant*innen Verband) ins Leben gerufen.

In diesem Jahr übernahm erstmalig der BDKJ Heidelberg-Weinheim die Organi- sation – und zum ersten Mal waren auch Ministrantinnen und Ministranten aus dem Nachbardekanat Kraichgau dabei. Die Teilnehmenden gehen in dieser Wo- che normal ihren Verpflichtungen wie Schule oder Arbeit nach, kommen im Anschluss aber im Ziegelhaus zusam- men, um dort gemeinsam zu essen, Zeit miteinander zu verbringen und ins Ge- spräch zu kommen.

Die Gruppe startet jeden Tag früh mit dem Morgenimpuls, sodass alle Teilneh- menden dabei sein können und noch Gelegenheit zum Frühstück haben,



Abendimpuls während der „OeL“-Woche in Ziegelhausen.

Fotos: privat

bevor es zur Schule oder zur Arbeit geht. Spätestens zum Abendessen treffen die meisten wieder ein. Gegen 19.30 Uhr geht es dann mit einer längeren Abendeinheit und einem abschließenden Abendimpuls weiter.

Die Abendeinheiten stehen jeden Tag unter einem bestimmten Thema, den die für diesen Tag zuständige Leitung gestaltet. Mal spielerisch, mal kritisch beschäftigen sich die Jugendlichen zum Beispiel mit ihren Ehrenämtern, mit dem Thema „sich bei Gott zuhause fühlen“ sowie Fragen, ob Gott emotional ist oder ob Eisbären eigentlich katholisch sein können.

Zum Abschluss der Aktion fand sich die Gruppe gemeinsam beim „Massen-

Ministrieren“ in der ARCHE in Neckarge- münd ein. Grund dafür war eine Wette, die Pfarrer Tobias Streit mit den dortigen Ministrantinnen und Ministranten – eini- ge von ihnen ja selbst Teil der OeL-Grup- pe – abgeschlossen hatte: 100 „Minis“ sollten sich in der ARCHE versammeln, als Belohnung winkte ein Mini-Ausflug in den Europa-Park. Diese Aktion wollte die gesamte Gruppe unterstützen und so feierten die Jugendlichen nicht nur die Sichtbarkeit der Ministrantinnen und Ministranten im Gottesdienst, son- dern auch einen gelungenen Abschluss der gemeinsamen OeL-Woche. *Lina Dutzki*



„Massen-Auflauf“ der Ministrantinnen und Ministranten in Neckargemünd.

KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

Herausgeber: Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

Redaktion: Peter Wegener (weg)
Tel.: 06221-4353882, Mail: presse@kath-hd.de

Internet: www.kath-dekanat-hw.de

Druck: Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellstraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint als Doppelausgabe für die Monate Dezember und Januar zum **1. Dezember 2024**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 14. November an die Redaktion geschickt werden.